Königliches Gymnasium zu Danzig.

Ostern 1907.

XXXI. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1906 bis Ostern 1907

erstattet vom

Direktor Dr. H. Kretschmann.

Die Abhandlung:

„Ein Lehrgang der lateinischen Kasussyntax in Quarta“, von Prof. Dr. Lentz

wird gesondert ausgegeben.

Danzig.

A. Müller vorm. Wedelsche Hofbuchdruckerei.

1907.

Progr.-Nr. 30.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI A	VI B	V A	V B	IV A	IV B	UIII A	UIII B	OIII A	OIII B	UII A	UII B	OII A	OII B	I O	I M	Summe	Vorschule 3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
Religion a) evangelisch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34	2	2	2
Religion b) katholisch	2				2						2						6	2		
Deutsch	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	46	8	10	10
Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	122	—	—	—
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	60	—	—	—
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	34	—	—	—
Hebräisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—
Englisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	2+2	2+2	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	3	3	3	3	46	—	—	—
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60	6	6	5
Naturwissenschaften . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32	—	—	—
Schreiben	2	2	2	2	—	—	2				—	—	—	—	—	—	10	—	—	3
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2						18	—	—	—
Singen	2		2		Quarta bis Prima 4 Stunden (jeder Schüler 2 Stunden)												8	1	1	1
Turnen	2		2		2		2		2		2		2		2		16	1	1	1
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden																	500 + 62 Stunden			

Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahr 1906.

Lehrer	I A	I B	Ob.-II A	Ob.-II B	U-II A	U-II B	Ob.-III A	Ob.-III B	U-III A	U-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1. Klasse	Vorschule 2. Klasse	Vorschule 3. Klasse	Wöchtl. Stundz.
Direktor Dr. Kretschmann		7 Latein			3 Dtsch.															10
Δ Prof. Momber	beurlaubt																			
Professor Lic. Ossowski	2 kathol. Religion			3 Franz.	2 kathol. Religion	3 Franz.			2 kathol. Religion			4 Franz.	2 kathol. Religion				2 kath. Relig.			20
□ Prof. Markull Ordinarius VI B	2 Hebräisch 2 Relig.		2 Relig.				2 Relig. 2 Dtsch.									3 Relig. 8 Latein				21
Professor Mangold Ordinarius Ob. II B		3 Franz.		3 Dtsch. 6 Griech.				2 Relig. 2 Franz.	2 Relig.	2 Franz.										20
Prof. Steinwender Ordinarius IV B							2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.								17
Professor Dr. Lentz Ordinarius U II B						3 Dtsch. 6 Griech.						8 Latein				3 Dtsch.				20
Professor Grundner Ordinarius V A	6 Griech.						6 Griech.						8 Latein							20
Professor Wallat	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Gesch. Erdk.					2 Relig. 2 Gesch. 1 Erdk.	8 Latein									22
Professor Augustin Ordinarius Ob. II A			7 Latein						6 Griech.						8 Latein					21
Professor Dr. Debbert Ordinarius U II A	7 Latein				2 Relig. 7 Latein			6 Griech.												22
Professor Dr. Stoewer		2 Relig. 3 Gesch.	2 Hebräisch	2 Relig. 3 Gesch.		2 Relig.						2 Relig.			3 Relig. 3 Dtsch.					22
Professor Büttner Ordinarius I A	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik						4 Math.									22
Prof. Keil Ordinarius I B		4 Math. 2 Physik		4 Math.				3 Math.		3 Math. 2 Natur.		4 Math.								22
Prof. von Bockelmann Ordinarius Ob. III B						2 Gesch. 1 Erdk.		2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Physik						4 Rechn. 2 Erdk. 2 Natur.		3 Erdk. G.				21
Oberlehrer Dr. Lakowitz Ordinarius VI A				2 Physik		4 Math. 2 Physik						2 Natur.			4 Rechn. 3 Erdk. G. 2 Natur.					19
Oberlehrer Ibarth Ordinarius IV A	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.						3 Dtsch. 4 Franz. 2 Natur.									22
Oberlehrer Timreck	2 Turnen	3 Dtsch. 6 Griech.	2 Turnen					8 Latein												21
Oberlehrer Dr. Schroeter Ordinarius U III A			6 Griech.		6 Griech.				2 Dtsch. 8 Latein											22
Oberlehr. Karehnke Ordinarius Ob. III A	3 Dtsch.			7 Latein			8 Latein				2 Gesch. 2 Erdk.									22
Oberlehrer Dr. Meifert Ordinarius V B			3 Dtsch.							6 Griech.				2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein						22
Oberlehrer Domansky Ordinarius U III B					2 Turnen	7 Latein	2 Turnen		2 Turnen	2 Dtsch. 8 Latein										23
cand. Grünholz							3 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Natur.				3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Natur. 2 Erdk.			2 Natur.				23
Zeichenlehrer Breil							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Schrb. 2 Zeichn.	2 Turnen			2 R 1 G 1 T		24 + 4
⊙ Vorschull. Mann Ordinarius 2. V							2 Schreiben						2 Schrb.		2 Schrb.		3 S	16		25
Vorschullehrer Conrad Ordinarius 1. V													2 Singen		2 Singen	2 Schrb.	19			25
Vorschullehrer Mielke Ordinarius 3. V											2 Relig.		2 Relig.			4 Rechn.			18	26
Kapellmeister Frank	4 Singen																			4
Maler Bahl	2 Zeichnen																			2

Δ vertreten durch cand. Grünholz.
□ nur bis zum 8. August, dann vertreten durch cand. Völkerling.
⊙ während des zweiten Quartals beurlaubt.

Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1906/1907.

Lehrer	I A	I B	Ob.-II A	Ob.-II B	U-II A	U-II B	Ob.-III A	Ob.-III B	U-III A	U-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1. Klasse	Vorschule 2. Klasse	Vorschule 3. Klasse	Wöchtl. Stundz.
Direktor Dr. Kretschmann		7 Latein			3 Dtsch.															10
Professor Lic. Ossowski	2 kathol. Religion			3 Franz.	2 kathol. Religion	3 Franz.			2 kathol. Religion			4 Franz.	2 kathol. Religion				2 kath. Relig.			20
◇ Prof. Markull	beurlaubt																			
▼ Prof. Mangold Ordinarius Ob. II B		3 Franz.		3 Dtsch. 6 Griech.				2 Relig. 2 Franz.	2 Relig.	2 Franz.										20
Prof. Steinwender Ordinarius IV B							2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.								17
Professor Dr. Lentz Ordinarius U II B						3 Dtsch. 6 Griech.						8 Latein								17
Professor Grundner Ordinarius V A	6 Griech.						6 Griech.						8 Latein							20
Professor Wallat	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Gesch.					2 Relig. 2 Gesch. 1 Erdk.	8 Latein									22
Professor Augustin Ordinarius Ob. II A			7 Latein						6 Griech.						8 Latein					21
Professor Dr. Debbert Ordinarius U II A	7 Latein				2 Relig. 7 Latein			6 Griech.												22
Professor Dr. Stoewer		2 Relig. 3 Gesch.	2 Hebräisch	2 Relig. 3 Gesch.		2 Relig.						2 Relig.			3 Relig. 3 Dtsch.					22
Professor Büttner Ordinarius I A	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik						4 Math.									22
Professor Keil Ordinarius I B		4 Math. 2 Physik		4 Math.				3 Math.		3 Math. 2 Natur.		4 Math.								22
Professor von Bockelmann Ordinarius Ob. III B						2 Gesch. 1 Erdk.		2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Physik						4 Rechn. 2 Erdk. 2 Natur.		3 Erdk. G.				21
Professor Dr. Lakowitz Ordinarius VI A				2 Physik		4 Math. 2 Physik						2 Natur.			4 Rechn. 3 Erdk. G. 2 Natur.	2 Natur.				21
Professor Ibarth Ordinarius IV A	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.						3 Dtsch. 4 Franz. 2 Natur.									22
Professor Hollmann							3 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Natur.				3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Natur. 2 Erdk.							21
Professor Timreck	2 Turnen	3 Dtsch. 6 Griech.	2 Turnen					8 Latein												21
Prof. Dr. Schroeter Ordinarius U III A			6 Griech.			6 Griech.			2 Dtsch. 8 Latein											22
Prof. Karehnke Ordinarius Ob. III A	3 Dtsch.			7 Latein			8 Latein				2 Gesch. 2 Erdk.									22
Oberlehrer Dr. Meifert Ordinarius V B			3 Dtsch.							6 Griech.				2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein						22
Oberlehrer Domansky Ordinarius U III B					2 Turnen	7 Latein	2 Turnen		2 Turnen	2 Dtsch. 8 Latein										23
cand. Weidel Ordinarius VI B	2 Hebräisch 2 Relig.		2 Relig.				2 Relig. 2 Dtsch.									3 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein				24
Zeichenlehrer Breil							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Schrb. 2 Zeich.	2 Turnen			2 R 1 G 1 T		24 +4
Vorschull. Mann Ordinarius 2. V								2 Schreiben					2 Schrb.		2 Schrb.		3 S	16		25
Vorschullehrer Conrad Ordinarius 1. V.													2 Singen		2 Singen	2 Schrb.	19			25
Vorschullehrer Mielke Ordinarius 3. V.											2 Relig.		2 Relig.			4 Rechn.			18	26
Kapellmeister Frank	4 Singen																			4
Maler Bahl	2 Zeichnen																			2

◇ vertreten durch cand. Weidel.
▼ während des zweiten Quartals beurlaubt.

3. Übersicht über die im Schuljahr 1906/1907 durchgenommenen Lehraufgaben.

(Um den Umfang des Programms zu beschränken, werden nur die Aufsätze der Prima und Sekunda und die Reifeprüfungs-Vorlagen abgedruckt; ein Sonderabzug des vollständigen Lehrplans der Vorschule und des Gymnasiums ist auf besonderen Wunsch zu erhalten.)

Prima A. 1. Die Saat der Schuld reift nur durch neue Schuld. Nachzuweisen an Shakespeares Macbeth und Schillers Wallenstein. 2. Der kann sich manchen Wunsch gewähren, Der kalt sich selbst und seinem Willen lebt; Allein wer andere wohl zu leiten strebt, Muß fähig sein viel zu entbehren. Goethes Ilmenau. 3. Die Fremde lockt uns all'. (Geibel: Deutsch und Fremd.) 4. Nach welchen Rücksichten hat der Jüngling seinen Beruf zu wählen? 5. Schillers Glocke und Homers Achillesschild. Ein Vergleich. 6. Wie wird Philotas ein Held? Nach Lessings Drama. 7. Der Krieg, ein Beweger des Menschengeschicks. (Reifeprüfung.) 8. Nathan, Rechas wahrer Vater. **Fachaufgaben:** 9. Welchen Gegensatz bilden in Wallensteins Lager die Arkebusiere und Kürassiere? 10. Wodurch zeigt sich Gyges in Hebbels Tragödie der Krone würdig?

Prima B. 1. a) Wer ist in Schillers Braut von Messina die Hauptperson? b) Charakteristik Agamemnons und Achills nach dem ersten Gesange der Ilias. 2. a) Das Wort Schillers in der Einleitung zur Braut von Messina, „daß die Kunst zugleich ideell und im höchsten Sinne reell sein solle". b) Thersites, Achill, Helena — drei Schöpfungen für die Ewigkeit. 3. Inwiefern ist „Wanderers Sturmlied" von Goethe bezeichnend für die sogenannte Genieperiode? 4. a) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Reifeprüfung.) b) Wodurch gewinnt Helena unsere Teilnahme? (Klassenaufsatz.) 5. Die Schilderung der Mondnacht in der Ilias VIII. 555 ff. und Goethes Gedicht „an den Mond". 6. a) Wahre Bildung macht bescheiden. b) Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor! 7. Ernstes und Heiteres in Euripides' Alkestis. 8. Der Krieg, ein Beweger des Menschengeschicks. (Klassenarbeit.)

Ober-Sekunda A. 1. Spare, lerne, leiste was, So hast du, kannst du, giltst du was! 2. Das Landstädtchen und das Besitztum des Wirtes in Goethes „Hermann und Dorothea". 3. Die Wirtin zum „goldenen Löwen". Ein Charakterbild. 4. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Goethes „Egmont" über die leitenden Persönlichkeiten und über die öffentlichen Zustände in den Niederlanden? (Klassenaufsatz.) 5. Welche Eigenschaften machen Egmont zum Lieblinge des niederländischen Volkes, welche unfähig zu dessen Führung? 6. Der Zustand des Deutschen Reiches in Goethes „Götz von Berlichingen". 7. Die Treue als treibende Kraft im Nibelungenliede. 8. (Klassenaufsatz.) Schuld und Sühne sind als sittliche Grundbegriffe im Nibelungenliede an den Hauptpersonen nachzuweisen.

Ober-Sekunda B. 1. Die Vorfabel zu Schillers Tragödie „Maria Stuart". 2. Die Gesandtschaften im Nibelungenliede. 3. a) Was erfahren wir aus dem I. Akte von Goethes Drama „Götz von Berlichingen" über die Vorgeschichte des Helden? b) Welche Vorstellung von den Zuständen im Deutschen Reiche gewährt uns der I. Akt von Goethes Drama „Götz von Berlichingen"? c) In welcher Weise werden im I. Akte von Goethes Drama „Götz von Berlichingen" die Hauptpersonen charakterisiert? 4. Der Patriotismus Walthers von der Vogelweide. (Klassenaufsatz.) 5. Das Verhalten Ferdinands gegen Egmont in Goethes Trauerspiel. (Facharbeit.) 6. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch, daß Menschen wir sind, hebe dich freudig empor. 7. Wie erklärt es sich, daß die Römer im zweiten punischen Kriege anfangs so große Niederlagen erlitten, dann aber die Karthager völlig besiegten? 8. Wie werden durch Vorfabel und Handlung im ersten Akt von Lessings Minna von Barnhelm die Vertreter des Soldatenstandes charakterisiert? (Klassenaufsatz.) 9. Die Gedankenverbindung in Klopstocks Ode „Der Zürchersee". (Facharbeit.)

Unter-Sekunda A. 1. Vercingetorix, der Freiheitsheld Galliens. (Cäsar, B. G. VII.) 2. a) Meine Heimat. Eine Schilderung (oder: Beschreibung.) b) Die Stadt Danzig und die Stadtgemeinde Danzig. Eine Beschreibung. 3. Fachaufgabe. (nach den Abschnitten des Liermannschen Lesebuchs) a) Cäsar, ein vielseitiges Genie. (Mommsen.) b) Die Besonderheiten der italienischen Landschaft. (V. Hehn.) 4. Was entbehrten wir, wenn wir keinen Sonntag hätten? 5. a) Schweizerisches aus den bisher gelesenen Abschnitten des Wilhelm Tell. b) Warum sind die Männer vom Rütli nicht gewöhnliche Verschwörer? 6. a) Die Jahrhundertfeier von 1806 in Preußen. b) Vor dem Denkmal Friedrichs des Großen in Marienburg. 7. Mit welchem Recht hat man Polyphem für einen Gorilla angesprochen? 8. a) Mein Butterbrot. Eine Entwicklungsgeschichte. b) Was war den Römern Asia? c) Wie bereichert Ciceros Rede für Pompeius unser geschichtliches Wissen? 9. a) Wodurch empfahl sich Cicero bei seinem

ersten Kriminalprozeß den Richtern? b) Welche Nebenumstände flicht Cicero in seine Darstellung vom Morde des Roscius ein, die auf die Vettern Roscius als die Urheber der Tat hinweisen? (Cic. Rosc. Am. § 1—13 und § 15—29.) 10. Fachaufgabe. a) Worin wurzelt der gesunde preußische (bez. württembergische — mecklenburgische) Patriotismus? b) Schillers Glocke — die vollendetste aller dichterischen Schöpfungen.

Unter-Sekunda B. 1. Was ich von der Landwirtschaft gesehen habe. 2. Das Reich und die Bundesstaaten nach der deutschen Reichsverfassung. 3. Die Aussicht vom Winterberge. 4. Warum ist das Trinkwasser eine Hauptfrage des Menschen, und wie verschafft er es sich? 5. Altdanziger Hausrat. 6. Gedankenausdruck ohne sprachliche Form. 7. Was kann Deutschlands Jugend für Deutschland tun? 8. Den Reizen meines Preußenlands, Der Heimat bin ich hold! (Klassenaufsatz.) 9. Warum gilt Xenophons Wort: *ἡ εὐταξία σώζει* auch für die Schule? 10. Warum empfinden wir Preußen Schillers Worte über das Königtum im Prolog der Jungfrau von Orleans als prophetisch?

Vorlagen der Reifeprüfung Michaelis 1906. Mathematik. 1. Gegeben ist ein gleichseitiges Dreieck ABC von der Seite a. Uber AB als Basis soll ein gleichschenkliges Dreieck errichtet werden, so daß die durch C zu AB gezogene Parallele von ihm ein Dreieck abschneidet, das gleich ABC ist. (Algebraische Analysis, Konstruktion, Determination.) 2. Aus einer Kugel vom Radius r soll ein Sektor herausgeschnitten werden, so daß das Segment und der Kegel, die den Sektor zusammensetzen, gleiches Volumen haben. Wie groß ist die Höhe des Kegels und wie ist sie zu konstruieren? 3. Unter welchem Winkel gegen die Horizontale muß ein Geschütz gerichtet werden, wenn das Geschoß bei 500 m Anfangsgeschwindigkeit einen Punkt treffen soll, der in einer horizontalen Entfernung von 12 440 m 1088 m über der Horizontalen liegt? $g = 9{,}81$ m. (Vom Luftwiderstand ist abzusehen.) 4. Jemand spart 20 Jahre lang jährlich 600 Mk., die er am Ende jedes Jahres zinsbar anlegt. Wie lange kann er von den Ersparnissen eine am Schlusse jedes Jahres zu zahlende Rente von 2468 Mk. beziehen, wenn beidemal $3\frac{1}{2}$ % gerechnet werden?

Griechisch. Demosth. Phil. III, 21—25.

Ostern 1907. Mathematik. Prima A. 1. In eine Kugel ist ein gleichseitiger Kegel, in diesen eine Kugel, in diese wieder ein gleichseitiger Kegel konstruiert usw. Wie verhält sich die Summe aller Kugeln zur ersten, wie die Summe aller Kugeln zur Summe aller Kegel? (Spitze und Grundkreis des Kegels sollen auf der Oberfläche der Kugel liegen.) 2. In ein Quadrat von der Seite a soll ein zweites von der Seite b ($b < a$) so gelegt werden, daß auf jede Seite des ersten Quadrats immer eine Ecke des zweiten Quadrats zu liegen kommt. Wie gestaltet sich die Lösung, wenn $b > a$ ist? (Die Lösung ist durch Konstruktion algebraischer Ausdrücke zu geben.) 4. $x^4 + y^4 = \frac{17}{9}(x^3 + y^3)$. — $x^2 + y^2 = \frac{5}{2}(x + y)$. Prima B. 1. Über dem Durchmesser AB eines gegebenen Kreises als Basis ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruieren, so daß sein Inhalt gleich dem Rechteck aus den beiden Abschnitten wird, in welche die Spitze des Dreiecks den durch sie gelegten Durchmesser teilt. (Analysis, Konstruktion, Determination.) 2. Der durch den Mittelpunkt eines regulären Oktaeders parallel zu einer Oktaederfläche gelegte Querschnitt soll die Grundfläche einer Pyramide werden, deren Spitze der Schwerpunkt der betr. Oktaederfläche ist. Wie groß ist der Radius der um diese Pyramide gelegten Kugel, wenn die Oktaederkante $= a$ ist? 3. Von einem Dreieck sind die Winkel und der Radius r des umbeschriebenen Kreises gegeben. Die Berührungspunkte der Seiten des Dreiecks mit dem inbeschriebenen Kreise sind die Ecken eines neuen Dreiecks, dessen Inhalt berechnet werden soll. (Der gesuchte Inhalt ist direkt durch die gegebenen Stücke auszudrücken.) Zahlenbeispiel: $\alpha = 59{,}42^\circ$ $\beta = 47{,}34^\circ$ $\gamma = 73{,}24^\circ$ $r = 45{,}66$. 4. Jemand besitzt ein Vermögen. Würde er sich mit diesem zu 4 % auf Leibrente geben, so würde er bei einer wahrscheinlichen Lebensdauer von 22 Jahren jährlich 1500 Mk. mehr erhalten, als wenn er sich mit einem Zinsgenuß von 4 % jährlich begnügte. Wie groß war sein Vermögen?

Griechisch. Prima A und B. Plutarch, Pericles cp. 36 von *τὰ δ' οἰκεῖα*.

Über den Betrieb des Turnunterrichts gibt die folgende nach dem Ministerial-Erlaß vom 7. Juni 1894 aufgestellte Übersicht Auskunft.

Die Anstalt besuchten im Sommer 1906 521 Schüler, im Winter 483. Vom Turnunterricht befreit waren a) auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im Sommer 59, im Winter 49, b) aus anderen Gründen im Sommer 40, im Winter 57, also zusammen im Sommer 99 = 19 v. H., im Winter 106 = 21,94 v. H. Die 16 Gymnasialklassen bildeten 8 Turnabteilungen: 1. Prima A und B. 2. Ober-Sekunda A und B. Professor Timreck. 3. Unter-Sekunda A und B. 4. Ober-Tertia A und B. 5. Unter-Tertia A und B. Oberlehrer Domansky. 6. Quarta A und B. 7. Quinta A und B. 8. Sexta A und B. Zeichenlehrer Breil. Turnspiele finden nicht statt, da ein dazugeeigneter Platz fehlt. — Von 476 Gymnasialschülern, dem Bestande vom 1. Februar 1907, waren 195 = 40,08 v. H. Freischwimmer.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium. 13. März 1906. Die Entscheidung darüber, ob am Schlusse jedes Vierteljahres eine Rangordnung nach den Leistungen der Schüler, wie es bisher Sitte war, weiter aufgestellt wird, bleibt dem Lehrerkollegium überlassen; die Plätze aber, die die Schüler in der Klasse einnehmen, werden nicht nach der Rangordnung, sondern nach hygienischen oder pädagogischen Rücksichten bestimmt.

13. März. Der Kandidat des französischen Schulamts Crémieux bleibt für Konversationsstunden bis zum 1. Juli an der Anstalt.

26. März, 31. März, 25. April. Professor Momber erhielt Urlaub bis zum 30. September; zu seiner Vertretung wird cand. Grünholz der Anstalt überwiesen; zum 1. Oktober wird Professor Hollmann aus Dt. Eylau berufen.

3. April. Die Einführung der Liermannschen deutschen Lesebücher in die Klassen Sexta bis Unter-Sekunda wird genehmigt.

31. März. Von den Vorlagen für die im Mai 1907 in Königsberg stattfindende Direktorenkonferenz wird dem Lehrerkollegium die Behandlung der Frage zugewiesen: „Empfiehlt es sich, in der schriftlichen Reifeprüfung am Gymnasium die Übersetzung in das Lateinische durch eine Übersetzung aus dem Lateinischen zu ersetzen?“

25. Mai. Der Unterricht fällt am 28. aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers aus.

15. Juni. Den Oberlehrern Timreck, Dr. Schroeter und Karehnke wird der Charakter als Professor verliehen.

8. August. Am 20. August wird der Zeichenunterricht durch Professor Siegert revidiert.

6. August. Urlaub und Vertretung für den Vorschullehrer Mann wird genehmigt.

13. und 27. August. Als Vertreter für den Professor Markull werden die Kandidaten Völkerling für die Monate August und September, Weidel für das Winterhalbjahr der Anstalt überwiesen.

17. August. Es wird nicht gestattet, den evangelischen Religionsunterricht der Klassen Unter-Tertia bis Unter-Sekunda in die für den Konfirmandenunterricht bestimmte Zeit zu legen. Diese Stunden (in Danzig Montag und Donnerstag 12—1 Uhr, in Langfuhr Montag und Donnerstag nachmittags, in Zoppot Dienstag und Freitag nachmittags) sind entweder frei zu halten oder doch nicht mit Religionsunterricht zu belegen.

7. September. Die Herbstferien werden verlängert — vom 29. September bis 22. Oktober — damit die Niederdruckdampfheizungsanlage im Neubau und in den anstoßenden Klassenzimmern fertiggestellt werden kann.

2. November. Die Ferien dauern

	vom (letzter Schultag)	bis (erster Schultag)
Ostern:	Sonnabend, den 23. März mittags	Dienstag, den 9. April
Pfingsten:	Freitag, den 7. Mai, 11 Uhr	Donnerstag, den 23. Mai
Sommer:	Mittwoch, den 3. Juli mittags	Dienstag, den 6. August
Herbst:	Mittwoch, den 2. Oktober mittags	Dienstag, den 15. Oktober
Weihnacht:	Sonnabend, den 21. Dezember	Dienstag, den 7. Januar 1908.

19. November. Es wird die räumliche Teilung der Klassen Prima in Unter- und Ober-Prima und die Einstellung von drei Hilfslehrern zu Ostern 1907 genehmigt.

16. Dezember. Der Oberlehrer Brauckhoff wird von Konitz nach Danzig versetzt.

14. Januar. Dem Professor Mangold wird der nachgesuchte Urlaub bis zum 1. April erteilt.

III. Chronik der Anstalt.

Spät beginnend — am Donnerstag, den 19. April 1906 — und früh schließend — am Sonnabend, den 23. März 1907 — war dieses Schuljahr der kürzeren eines, verkürzt noch dadurch, daß es im Herbst 3 Wochen Ferien statt $1^1/_2$ gab wegen des Erweiterungsbaues. Im Sommer 1905 nach den großen Ferien begonnen, wurde er zwar dank der außerordentlich günstigen Witterung noch im Winter unter Dach gebracht, aber der innere Ausbau verzögerte sich, und die für die Hälfte des Klassengebäudes endlich genehmigte Niederdruckdampfheizungsanlage wurde erst vom 1. bis 21. Oktober hergestellt. Mit diesem Tage räumten die beiden Klassen Unter-Sekunda Gesang- und Zeichensaal, die zwanzig Jahre lang als Klassenzimmer hatten dienen müssen, der Zeichenunterricht bekam sein eigenes, gut ausgestattetes Heim, und auch für den parallelen Religionsunterricht der katholischen Schüler konnte ein frei gewordener Raum zur Verfügung gestellt werden. Die Ausstattung für die sechs neuen Zimmer des Anbaues wird bis zum Schlusse des Schuljahres geliefert werden.

In den $39^1/_2$ Schulwochen waren Vertretungen für beurlaubte Lehrer die Regel. Während des Sommerhalbjahres wurde Professor Momber, im zweiten Vierteljahr Vorschullehrer Mann, während dreier Vierteljahre Professor Markull, im letzten Vierteljahr Professor Mangold vertreten. Daneben waren die gelegentlichen kürzeren Unterbrechungen des Unterrichts infolge Unpäßlichkeit oder sonstiger amtlicher und privater Behinderung der Lehrer nicht häufiger als sonst, im ganzen, den Tag und Lehrer gerechnet, 91 Tage bis zum 1. März. Unter den Schülern traten Krankheiten nicht häufiger und weniger hindernd als in den Vorjahren auf; an Gehirnhautentzündung starb am 29. Dezember der Sextaner Walther Thun; er wurde von seinen Mitschülern und Lehrern am Neujahrstage zur letzten Ruhe begleitet.

In der Geschichte der Schule und ihres mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts bildet es einen Abschnitt, daß Professor Momber, erster Oberlehrer des Gymnasiums seit seiner Gründung im Herbst 1876, im Herbst v. J. in den Ruhestand trat. Am Schlusse des vorletzten Schultages, am Freitag, den 28. September, nahm er von Lehrern und Schülern Abschied; der Schülerchor sang Beethovens „Die Himmel rühmen die Ehre Gottes", der Direktor dankte ihm für die reiche Arbeit, die er an seinen Schülern und für seine Wissenschaft getan, auch für die treue Freundschaft und nie versagende Hilfe, die er ihm persönlich in 23 Jahren gemeinschaftlicher Tätigkeit bewiesen hat; darauf sprach Professor Momber herzliche, bewegende Worte des Dankes und des Abschiedes an Kollegen und Schüler, und die oft vernommene, wehmütig und ernst klingende Weise des alten Integer vitae begleitete den Scheidenden bedeutungsvoll aus dem unruhigen Amte in den Frieden der Muße. In ihr kann er befriedigt von sich sagen, wes sich der alte Römer einst rühmte: nunquam se minus esse otiosum quam cum esset in otio, und wer seine stille, nie rastende wissenschaftliche Arbeit auf dem geliebten mathematischen und meteorologischen Felde beobachtet, denkt, mit Bewunderung erfüllt oder vom Neide angefaßt, an Ciceros rühmendes Wort über einen anderen alten Mathematiker (Tusc. Dispp. V. § 66): „sein Geist nährte sich an der Behandlung und Erforschung von Problemen, was genußreich und die köstlichste Weide aller Geister ist". Möchte solcher Genuß ihm noch lange beschieden sein.

In dem Betriebe der Schule, wo alles, die hehre Wissenschaft der Mathematik wie die peinlich geregelte Ordnung der Alltagsarbeit, dem einen Zwecke dient der Erziehung, ist Großes und Kleines nicht als ein Andersgeartetes auseinanderzuhalten, und was der Menge als ein „niedriger Magddienst" erscheint, das Amt des Schuldieners, verdient so wenig oder so sehr ein ancillare et sordidum artificium genannt zu werden wie das Amt des Direktors. Der Schuldiener August Tobien hat seit dem 1. Dezember 1879 sein Amt musterhaft verwaltet; daß er im Dienste am 15. Februar früh, erstickt durch Kohlengase der Zentralheizung, vorzeitig den Tod fand, war ein Verlust für die Schule; die Teilnahme bei seiner Beerdigung am Montag, den 18. Februar war groß und ehrenvoll. Als Vize-Feldwebel im glorreichen 33. ostpreußischen Füsilierregiment hatte er sich, bei Gravelotte schwer verwundet, das Eiserne Kreuz geholt; nach zwölf Militärdienstjahren erhielt er die Stelle als Schuldiener am Königlichen Gymnasium; gelernter Schmied, daneben in verschiedenen Handwerken bewandert, in Handfertigkeiten geübt und als Schlosser und Tischler zu brauchen, hat er bei der Verwaltung und Instandhaltung des Gebäudes und der Utensilien dem Fiskus manche Ausgabe erspart. Sein gesamtes Wirken zu bezeichnen, mögen hier die Worte des Nachrufs stehn, den Direktor und Lehrerkollegium ihm am 15. Februar widmeten. „Länger als 27 Jahre hat er die schweren und mannigfachen Obliegenheiten seines Amtes mit Umsicht und Sachkenntnis, mit unermüdlichem Eifer und peinlicher Genauigkeit wahrgenommen, ehrenhaft und zuverlässig, treu und tapfer im Leben und Dienst, wie er es als Soldat auf dem Schlachtfelde gewesen war. Wir halten alle sein Andenken in Ehren."

Zur Ergänzung der Chronik folgen die üblichen Angaben. Der gleichzeitige Spaziergang aller 19 Klassen fiel diesmal aus; einzelne Klassen holten das Versäumte am 1. September nach. — Die Reifeprüfungen fanden am 7. und 8. September und am 15. und 16. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Kahle, die Entlassung der Abiturienten am Sonnabend, den 15. September und Sonnabend, den 23. Februar durch den Direktor statt. — Der Zeichenunterricht, am Montag, den 21. August 1905 durch Professor Franck geprüft, wurde am Montag, den 20. August 1906 von Professor Siegert besichtigt. — Die Andacht am 3. November (Reformationsfest) hielt Professor Stoewer, bei der Vorfeier des Sedan-Tages und Königsgeburtstages sprachen Oberlehrer Dr. Meifert am 1. September und Professor Hollmann am Sonnabend, den 26. Januar.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1906/07.

		A. Gymnasium																		Summe	B. Vorschule			Summe
		I-A Ob	I-A U	I-B Ob	I-B U	Ob-II A	Ob-II B	U-II A	U-II B	Ob-III A	Ob-III B	U-III A	U-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B		1	2	3	
1	Bestand am 1. Februar 1906	17	15	12	12	29	30	32	28	31	35	36	27	34	33	34	28	37	37	507	34	33	28	95
2	Abgang bis z. Schluß des Schuljahres	11	1	4	3	4	4	7	6	2	1	3	3	5	2	1	3	4	5	69	33	3	1	37
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	17	4	23	16	18	22	26	23	19	22	24	25	21	29	29	—	—	—	28	27	—	—
3b	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	2	2	3	3	2	3	1	2	3	7	—	1	27	27	83	6	4	18	28
4	Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1906/7	14	23	12	27	26	24	34	34	32	29	33	31	35	35	37	34	31	30	521	35	33	18	86
5	Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	—	—	1	2	1	—	9	4	1	—	5
6	Abgang im Sommer-Semester	5	2	5	2	5	2	5	4	1	—	4	2	2	6	2	1	4	2	54	1	2	—	3
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	1	—	1	7	5	2	1	8
8	Frequenz am Anfange des Wintersemesters	11	19	9	23	21	24	31	31	31	29	30	31	34	30	36	36	28	29	483	43	34	19	96
9	Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—
10	Abgang im Winter-Semester	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	3	2	—	11	1	1	—	—
11	Frequenz am 1. Februar 1907	10	18	9	23	21	24	31	32	30	30	29	31	33	30	36	33	27	29	476	42	33	19	94
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	18	17	19	17	17	17	16	16	15	15	13	14	12	12	11	11	10	10	—	9	8	6	Jahr
		6	6	4	8	6	—	3	3	2	7	8	6	9	11	11	7	7	6		7	8	11	Mt.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium						B. Vorschule					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1906	421	71	29	426	94	1	63	13	10	82	3	1
2. Am Anfange des Wintersemesters 1906/07	390	64	29	398	83	2	74	12	10	92	3	1
3. Am 1. Februar 1907	384	63	29	392	82	2	72	12	10	90	3	1

Das **Zeugnis** für den **einjährigen Dienst** haben erhalten Ostern 1906: 22, Michaelis 3 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 10, Michaelis 3.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Laufende No.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Auf der Anstalt	In Prima	Studium bezw. Beruf
	Michaelis 1906.								
493	Hans Cyranka	16. Januar	1888	Pr. Stargard	Seminardirektor a. D., Dr. phil., Danzig	kath.	5½	2½	Geschichte
494	*Carl Daub	2. Oktober	1887	St. Johann Kr. Saarbrücken	Ober- u. Geh.-Baurat, Danzig	ev.	3	2½	Baufach
495	Conrad Franke	3. Oktober	1886	Bischofsburg Kr. Roessel	Kreisausschuß-sekretär, Bütow i. P.	kath.	7½	2½	Jura
496	Friedrich von Kries	5. Juli	1887	Schloß Roggenhausen Kr. Graudenz	Kgl. Amtsrat, Langfuhr	ev.	6	2½	Forstfach
497	Curt Lietz	31. März	1888	Bromberg	Magistratskanzlist, Danzig	„	9½	2½	Schiffbau
498	*Franz Kauffmann	26. Mai	1888	Zoppot	†Amtsgerichtsrat, Danzig	„	9½	2	Theologie
499	Ernst Kutscher	26. Dezember	1886	Gr. Kommorsk Kr. Schwetz	†Gutsbesitzer, Gr. Kommorsk	„	10½	2	Landwirtschaft
500	Curt Paechter	7. April	1888	Crossen	Kaufmann, Crossen	mos.	9½	2	Jura
501	Hans Reimann	20. März	1888	Danzig	Kaufmann, Danzig	ev.	9½	2	Jura
502	Walter Sgaga	8. Dezember	1887	Kurkau Kr. Neidenburg	Gendarm, Illowo	„	5¾	2	Theologie
	Ostern 1907.								
503	Herbert Dromtra	14. Oktober	1889	Alt-Allenstein Kr. Allenstein	Kaufmann, Zoppot	ev.	6+3	2	Tiefbaufach
504	Oscar Koll	8. Dezember	1885	Macassar Insel Celebes	†Plantagenbesitzer, Macassar	„	12	3½	Jura
505	Otto Preuße	25. November	1887	Obornik Kr. gl. N.	Veterinärrat Danzig	„	10	2½	Medizin
506	Otto Steffens	11. Juni	1889	Frankfurt a. M.	Landrat a. D.	„	6+3	2	Jura
507	Lothar Wachsen	18. August	1887	Diedenhofen	Hauptmann a. D. Langfuhr	„	5½+5	2	Kais. Marine
508	*Wilhelm Bidder	8. September	1888	Dirschau	†Lehrer, Dirschau	„	6+3	2	Philologie
509	Carl Krieger	30. August	1888	Wilhelmshaven	Marine-Oberbaurat, Danzig	„	6+4	2	Jura
510	Herbert Lewy	27. August	1888	Schiroslaw Kr. Schwetz	Kaufmann, Danzig	mos.	7½	2	Jura
511	Johannes Prager	27. Juli	1888	Danzig	Kaufmann, Danzig	ev.	10	2	Bankfach
512	Joachim Tiburtius	11. August	1889	Liegnitz	Landesbaurat Zoppot	„	9	2	Jura
513	John Wühlisch	27. Februar	1889	Oppeln	Oberst und Regimentskommandeur, Danzig	„	5¾+3¼	2	Jura

*Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Als Geschenke gingen ein I. vom Königlichen Unterrichts-Ministerium und dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Nachweis der hauptsächlichsten Veröffentlichungen aus der Erdkunde usw. Westpreußens. — Kämpfe der Deutschen in Südwestafrika. — Deimling, Südwestafrika. — Paul Behrend, Westpreußischer Sagenschatz. — II. vom Verfasser Prof. Dr. Lentz: Vorzüge des gemeinsamen Unterbaues aller höheren Lehranstalten — von Professor Timreck 4 Bände comment. in Aristotelem graeca.

Neu erworben sind: **Für die Lehrerbibliothek:** Imelmann, Donec gratus eram tibi. — Pascal, Repetitorium der höheren Mathematik. — Steiner, Gesammelte Werke. — Schwartz, Charakterköpfe aus der griechischen Literatur. — Schlemmer, Geographische Namen. — Lamprecht, Amerikana. — Budde, Geschichte der fremdsprachlichen schriftlichen Arbeiten. — Walther, Vorschule der Geologie. — Dilthey, Erlebnis und Dichtung. — Werder, Vorlesungen über Hamlet. — Pater, The Renaissance. — Oppermann, Einführung in die Kartenwerke der Preußischen Landesaufnahme. — Harnack, Goethe in der Epoche seiner Vollendung. — Peabody, Jesus Christus. — Daenell, Deutsche Hansa. — Ambrassat, Ostpreußen. — Dionysius ed. Jacoby. — Zieliński, Die Antike und wir. — Münch, Eltern, Lehrer, Schulen. — Birt, Griechische Erinnerungen. — Cauer, 17 Jahre im Kampfe um die Schulreform. — Jaeger, Erlebtes und Erstrebtes. — Simon, Methodik der elementaren Arithmetik. — Simon, Entwicklung der Elementar-Geometrie. — Kunze, Kalender. — Kluge, Unser Deutsch. — Tendering, La France littéraire. — Lorenz, Technische Physik. — Cartellieri, Morgenandachten. — Michaelis, Meisterwerke der griechischen Literatur. — Engel, Deutsche Literaturgeschichte. — Delbrück, Kriegskunst. — Baumgarten, Hellenische Kultur. — Strigel, Stegmann, Schmalz, Lateinische Grammatik. — Heynacher, Cäsars Sprachgebrauch. — Hebbel. — **Für die Schülerbibliothek:** Meyer, Ostafrikanische Gletscher. — Sverdrup, Neues Land. — Eyth, Hinter Pflug. — Eyth, Lebendige Kräfte. — Grillparzer, Meisterwerke. — Hirsch, Ännchen von Tharau. — Stelling, Bismarcks Familienleben. — Knötel, Vor hundert Jahren. — v. Holleben, Seehelden in neuerer Zeit. — Ambrassat, Westpreußen. — Praetorius, Unglückstage von 1806. — Höcker, Jena und Auerstädt. — Horn, Kriegserinnerungen. — Gerstäcker, Die beiden Sträflinge. — Horn, Prinz Eugenius. — Bernstorff, Auf hoher Fahrt. — Beyer, Krieg in Südwestafrika. — Heck, Bilder aus dem Reiche der Tiere. — Leutwein, Elf Jahre in Ostafrika.

Für das physikalische Kabinett: 1 Präzisionsvoltmeter mit 3 Empfindlichkeiten von 0,01 bis 1,50, 0,1 bis 15,0 und 1 bis 150 Volt, 1 Bohnenbergersches Säulenelektroskop, 1 Flüssigkeitsprisma nach Wernicke, mit direktem Strahl. Als **Anschauungsmittel** für den erdkundlichen und naturkundlichen Unterricht wurden erworben je 50 Meßtischblätter der Umgegend von Carthaus und 50 Garnisonumgebungskarten von Danzig, ferner 2 historische Karten: Baldamus, Völkerwanderung und Baldamus, Entwicklung des preußischen Staates; Schroeder-Kull, die Ameise, 1 Wandtafel; ferner von Winneguth aus Zerbst 1 Waldameise, 1 Erdhummel, 1 Stechmücke, 1 Stubenfliege, 1 Küchenfliege.

VI. Stiftungen.

Die Jahreszinsen der Schüler-Jubiläumsstiftung im Betrage von 105 Mk. wurden als Prämie dem Obersekundaner Wiedenhöft gegeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das Schuljahr beginnt am Dienstag, den 9. April, 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens.

Termin der Prüfung und Aufnahme in die drei Vorschulklassen und die Sexta ist Sonnabend, den 23. März, 10 Uhr, für die Gymnasialklassen Quinta bis Prima Montag, den 8. April, 9 Uhr. Die zu prüfenden Schüler haben Papier und Feder, alle außerdem ihre Personalpapiere (Geburts- und Impfschein, Abgangszeugnis) mitzubringen.

Danzig, im März 1907.

Direktor Dr. H. Kretschmann.